

KNY-20-00813

Aus der Chirurgischen Universitäts-Klinik Halle a. d. S.

Direktor: Professor Dr. Voelcker

Neuere Verfahren zur Behandlung von Schlüsselbeinbrüchen

Auszug aus der gleichbetitelten

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Würde eines Doktors der Zahnheilkunde

der hohen medizinischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von cand. med. dent.

Emil Spröggel

aus

Quedlinburg a. Harz



Referent: Professor Dr. Härtel

Halle a. d. S. 1922

284/1922

Ans der Chirurgischen Universitäts-Klinik Halle a. d. S.
Direktor: Professor Dr. Voelcker

Neuere Verfahren zur Behandlung von Schlüsselbrüchen

Ausg. von der gleichnamigen
monographischen
zur Erlangung der

Würde eines Doktors der Zahnheilkunde

KNY-20-00813



Vereinigten Erbschaften der Halle-Wittenberg

vorsteht

Emil Spöckel

(Gedruckt in Halle)

Kleinere Professoren Dr. H. H. H.

Halle a. d. S. 1922

1922

Verfasser gibt zuerst an, daß bis in die neueste Zeit noch immer wieder neue Verfahren zur Behandlung von Schlüsselbeinbrüchen in der Literatur angegeben werden. Ein Beweis, daß eine allen Ansprüchen genügende, ideale Behandlungsart noch nicht gefunden ist. Aus der Menge der Methoden ergibt sich aber auch das Bestreben, eine Behandlungsart zu finden, durch die nach jeder Richtung hin ein guter Erfolg erzielt werden kann. Ausschlaggebend für die Mißerfolge bei der Behandlung von Clavicularknochenbrüchen ist die Lage des Schlüsselbeins, das im Körper eingekeilt liegt, sodaß auf dem Wege der gewöhnlichen Methoden der Frakturbehandlung nicht viel zu erreichen ist.

Anschließend gibt Verfasser eine Schilderung der Mechanik des Schultergürtels auf dem Thorax. Aus ihr ergeben sich die Mittel, die zur Anwendung gelangen müssen, um die Einrichtung der Knochenenden der gebrochenen Clavicula zu bewerkstelligen.

Von den neueren Verfahren: Bardenheuer, Couteaud, Bayer, Klapp, Eoler, Reich, Kofmann, Wildboltz, Härtel, welche Verfasser ausführlicher beschreibt, scheinen ihm die von Wildboltz und Härtel angegebenen Methoden in jeder Beziehung die geeignetsten zu sein. Sie sind technisch einfach, verursachen nur geringe Kosten, beeinträchtigen den Patienten nur wenig und gewähren in den weitaus meisten Fällen einen vollen Erfolg.

Verfasser glaubt daher und hofft, daß diese Verbandarten in der modernen Chirurgie bei der Behandlung von Schlüsselbeinbrüchen weitgehende Verbreitung finden werden.

Versasser gibt zuerst an, daß die in die neueste Zeit noch immer wieder neue Verfahren zur Behandlung von Schlüsselbeinbrüchen in der Literatur angegeben werden. Ein Beweis, daß eine allen Ansprüchen genügende ideale Behandlungsart noch nicht gefunden ist. Aus der Menge der Methoden ergibt sich aber auch das Bestehen, eine Behandlungsart zu finden, durch die nach jeder Richtung hin ein guter Erfolg erzielt werden kann. Anschlagend für die Mißerfolge bei der Behandlung von Claviculafrakturen ist die Lage des Schlüsselbeins, das im Körper eingeklemmt liegt, sodas auf dem Wege der gewöhnlichen Methoden der Frakturbehandlung nicht viel zu erreichen ist.

Anschließend gibt Versasser eine Schilderung der Mechanik des Schultergürtels auf dem Thorax. Aus ihr ergeben sich die Mittel, die zur Anwendung gelangen müssen, um die Einrichtung der Frakturen der gedachten Clavicula zu bewerkstelligen.

Von den neueren Verfahren: Bardeleben, Coussaud, Bayer, Klapp, Esler, Reich, Kolmann, Wildbolz, Hantel, welche Versasser ausführlicher beschreibt, scheinen ihm die von Wildbolz und Hantel angegebenen Methoden in jeder Beziehung die geeignetsten zu sein. Sie sind technisch einfach, verursachen nur geringe Kosten, beeinträchtigen den Patienten nur wenig und gewähren in den weitaus meisten Fällen einen vollen Erfolg.

Versasser glaubt daher und hofft, daß diese Verbandsarten in der modernen Chirurgie bei der Behandlung von Schlüsselbeinbrüchen weitgehende Verbreitung finden werden.